

führung der Kubin-Oper „Die andere Seite“ eine Kooperation mit dem Linzer Musiktheater, dem Festival 4020 und dem Stifterhaus realisiert.

Gabriele SPINDLER

Grafische Sammlung

Das Arbeitsjahr 2017 stand einmal mehr im Zeichen des großen oberösterreichischen Zeichners Alfred Kubin. Mit einem Einblick in das facettenreiche Werk eines der wichtigsten Künstler Oberösterreichs wurde das Kubin-Kabinett nach einer umfassenden Renovierung wiedereröffnet. In Zusammenarbeit mit Mag. Magdalena Wieser, MAS, der Leiterin der Bibliothek des Oö. Landesmuseums, wurde die Dauerausstellung im Raum 1 des Kubin-Kabinetts konzipiert. Im Raum 2 konnte man als erste Präsentation Meilensteine aus allen Schaffensperioden Kubins bewundern.

Gleichzeitig wurde mit der Ausstellung „EINE andere Seite – Humor und Ironie im Werk von Alfred Kubin“ eine bislang vernachlässigte Seite im Schaffen Kubins gewürdigt.

In der Ausstellung „Bauhaus – Beziehungen Oberösterreich“ konnte die Grafische Sammlung mit fast 50 Blättern von Herbert Bayer, Rudolf Baschant, Max Beckmann u.a. zum Gelingen der Schau beitragen.

Im Linzer Schlossmuseum wurde die Reihe über die vier Viertel Oberösterreichs mit der Präsentation über das Innviertel beendet und mit einem Blick „Von Oben“ ergänzt.

Ausstellungsprojekte gemeinsam mit der Landesgalerie Linz

— Kubin-Kabinett

27. April–10. September 2017

„Alfred Kubin – Meilensteine seines Schaffens“

15. September 2017–28. Jänner 2018

„Von Tieren und Monstern – Alfred Kubins Bestiarium“

— Gotisches Zimmer

20. Oktober 2016–12. März 2017

„Klasse Kunst V – Gemischte Gefühle“

27. April – 27. August 2017

„EINE andere Seite“ – Humor und Ironie im Werk von Alfred Kubin

— Wappensaal

18. Mai–27. August 2017

„Herbert Bayer – Sepp Malton: Italienische Reise“

- Landesgalerie 2. Stock
18. Mai–27. August 2017
„Bauhaus – Beziehungen Oberösterreich“

Ausstellungsprojekte gemeinsam mit der Bibliothek im Schlossmuseum Linz

- 14. November 2016–12. Februar 2017
„Aus der Serie: Die vier Viertel Oberösterreichs. Das Innviertel in Bildern und Postkarten“
- 29. Mai–2. Oktober 2017
„Von Oben“ – (Vogel)Perspektiven aus Bibliothek und Grafischer Sammlung

Leihgaben

Im Arbeitsjahr 2017 waren zahlreiche Blätter aus dem Bestand der Grafischen Sammlung bei namhaften Ausstellungen im In- und Ausland vertreten und trugen zu einem erfolgreichen Gelingen der Präsentationen bei. Hervorzuheben ist die Gegenüberstellung von Zeichnungen Alfred Kubins mit Arbeiten aus der Sammlung Prinzhorn in Heidelberg. Alfred Kubin war von der Sammlung Prinzhorn sehr angetan. Die Landesgalerie in Linz präsentierte diese Ausstellung in erweiterter Form bereits im Jahr 2013 in Linz.

Linz, NORDICO Stadtmuseum Linz

- „Urfahrner Markt – 200 Jahre Linzer Lustbarkeiten“
- „Auguste Kronheim. Begleiterscheinungen“

Linz, LENTOS Kunstmuseum Linz

- „Psycho Drawings – Art brut und die 60er und 70er in Österreich“
- „Sterne. Kosmische Kunst von 1900 bis heute“

Heidelberg, Sammlung Prinzhorn

- „Geistesfrische. Alfred Kubin und die Sammlung Prinzhorn“

London, Richard Nagy LTD

- „Alfred Kubin – Ever – Present Death“

St. Ulrich in Greith, Greith Haus

- „Jagdausflug im Stillen Ozean. G.R.A.M & Gerhard Roth 2004/2017“

Wien, Belvedere

- „Die Kraft des Alters“

Neuzugänge

Insgesamt konnten 263 Grafiken neu inventarisiert, wissenschaftlich bearbeitet, digitalisiert und in die Bilddatenbank MUKO eingegeben werden.

Ankäufe

(Jene Ankäufe, die von der Landeskulturdirektion bzw. von der Landesgalerie Linz

getätigt, aber zur Verwaltung in die Grafische Sammlung gegeben wurden, sind nicht inkludiert.)

- Leopold Forstner, „Traunstein von Altmünster aus“, 1925
Aquarell auf Papier, Inv.-Nr.: Ha I 15.638
- Alfred Kubin, „Affenkind“, o. D.
Aquarell, Tusche auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.640
- Alfred Kubin, „Gasthaus Forelle in Tusset im Böhmerwald- Rückseite“, o. D.
Aquarell, Tusche auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.633
- Aloys Wach, Blatt „Apostel“ und Blatt „Zu Jesa d Ouckh: Das Haus des Todes“
in: „Das Reich. Zweimonatszeitschrift“, 1919
Holzschnitt auf Papier, Inv.-Nr.: KS M 6435/1-2
- Ramona Schnekenburger, Bärtiger Mann, 2016
Bleistift auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.830
- Ramona Schnekenburger, Mann mit Schnauzer, 2016
Bleistift auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.828

Schenkungen

Hildegund Fauler schenkte der Grafischen Sammlung sechs Aquarelle von Alfred Kubin sowie eines seiner Schwester Maria.

- Alfred Kubin, „Porträtzeichnung seiner Schwester Maria (Mizi)“, um 1899
Bleistift auf Papier, Inv.-Nr.: Ha I 15.833
- Alfred Kubin, „Ansicht des Zeller-Sees“, 1894
Aquarell auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.835
- Alfred Kubin, „Zeller-Kirche mit ‚Schwestern-Garten‘“, um 1894
Aquarell, Tusche auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.836
- Alfred Kubin, „Zeller-Moos mit steinernem Meer“, um 1894
Aquarell auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.837
- Alfred Kubin, „Haus mit Garten in Zell“, um 1894
Aquarell auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.838
- Alfred Kubin, „Zell am See, Heitzmannhaus von rückwärts“, um 1894
Aquarell, weiß gehöht auf Papier, Inv.-Nr.: Ha II 15.834
- Maria Kubin, „Ansicht des Hauses der Familie mit Wohnung im II. Stock“, um 1895
Aquarell auf Papier, Ha II 15.858

Schenkung Ferdinand Altnöder

Der Salzburger Galerist Ferdinand Altnöder überließ der Grafischen Sammlung 209 Arbeiten, darunter Zeichnungen von Leopold Birstinger und Margret Bilger sowie Druckgrafiken von Adriaen van Ostade, Johann Martin Schmidt (Kremser Schmidt), Jacques Ernst Sonderegger, u. a.

Schenkung Alfred Stifter

Wolfgang Stifter schenkte der Grafischen Sammlung insgesamt 55 Entwürfe zu Glasfenstern und Fresken in oberösterreichischen Kirchen und Gebäuden in Mettlach.

- 23 Entwurfzeichnungen für die Glasfenster der Kirche St. Martin in Traun, um 1959, Aquarell bzw. Farbkreide auf Papier
- 20 Entwurfzeichnungen für die Glasfenster der Kirche Laakirchen, um 1931, Tempera bzw. Bleistift bzw. Farbkreide oder Filzstift auf Papier
- 8 Entwurfzeichnungen für die Innenausstattung (Fresken) der Kirche Laakirchen, Tempera bzw. Bleistift bzw. Farbkreide oder Filzstift auf Papier
- 2 Entwurfzeichnungen für die Glasfenster der Kirche Attnang
- Entwurf für ein Mosaik im Fußballklubhaus, Mettlach, um 1930, Tempera, Bleistift auf Papier
- Entwurf für die Fassade des Tennisklubs Mettlach, um 1930, Tempera, Bleistift auf Papier

Ausstattung Grafische Sammlung

Im Juli 2017 wurde das neue Fahrregal in der Grafischen Sammlung aufgestellt. Somit ist weiterhin gewährleistet, dass alle Ankäufe und Schenkungen konservatorisch ordnungsgemäß aufbewahrt werden können, zumindest für die nächsten drei bis fünf Jahre.

Gleichzeitig erfolgte die Neugestaltung des Arbeitsplatzes und der Digitalisierungsanlage.

Netzwerk Grafische Sammlung

Auf Einladung der Grafischen Sammlung der Landesgalerie Linz und des LENTOS Kunstmuseum Linz fand am 30. Juni 2017 die Kick-Off Veranstaltung des Netzwerks Grafische Sammlungen in Linz statt. 24 Kolleg/innen aus ganz Österreich nahmen an dieser von Dr. Karin Leitner-Ruhe (Graz), Dr. Brigitte Reutner (Linz) und Mag. Sabine M. Sobotka (Linz) initiierten Veranstaltung teil, die zu einer besseren Vernetzung der Sammlungsleiter/innen grafischer Sammlungen österreichweit führen soll. Ein Folgetreffen im Jahr 2018 wurde vereinbart.

Personalia

Die langjährige Leiterin der Grafischen Sammlung, Frau Mag. Monika Oberchristl hat mit 15. Mai 2017 ihr Dienstverhältnis mit dem Land Oberösterreich beendet. Nach ihrem Studium der Geschichte und Volkskunde an der Universität Wien war sie ab 1993 im Oberösterreichischen Landesdienst tätig. Ab 1998 leitete sie die Grafische Sammlung. Als Kuratorin zahlreicher Ausstellungen und Autorin vieler Fachaufsätze machte sie den Bestand der Grafischen Sammlung einem großen

Publikum bekannt. Sehr erfolgreich initiierte sie im Jahr 2000 die Einführung der digitalen Bilddatenbank Compendis in der Grafischen Sammlung, die somit als erste kulturwissenschaftliche Abteilung ihren Bestand digital verwaltete. Wir wünschen Frau Mag. Monika Oberchristl alles Gute für ihre neuen beruflichen Herausforderungen!

Die Berichterstatteerin hat mit 1. Juni 2017 ihre Nachfolge angetreten.

Seit Jänner 2016 verstärkt Frau Mag. Barbara Polt-Gözlner das Team der Grafischen Sammlung, welcher sie seit Mai 2017 unbefristet zugeteilt ist. Seit Oktober 2017 ist Frau Mag. Jasmin Haselsteiner-Scharner in der Grafischen Sammlung tätig.

Konservierung / Restaurierung Bereich Landesgalerie

Allgemein

Da sich die Restaurierung der Landesgalerie auf zwei Bereiche (Fotografie und Papier: Beatriz Torres-Insua, Gemälde und Skulptur: Magdalena Duftner) mit je 20 Stunden aufteilt, können vorrangig nur pflegerische Maßnahmen an den Werken getroffen werden. Aufwändiger Restaurierungen von Kunstwerke die nicht für eine interne oder externe Ausstellung benötigt werden, können nur über einen längeren Zeitraum durchgeführt werden.

Ausstellungstätigkeit

Zustandsprotokolle Leihgaben: ca. 780

Die Erstellung von Zustandsprotokollen für die hausinternen Ausstellungen war 2017 sehr umfangreich.

So war zum Beispiel der Großteil der Leihobjekte der Ausstellung „Spielraum“, die direkt von den Künstlern bzw. Privatsammlern ohne Protokoll kamen, vor Ausstellungsbeginn neu zu Dokumentieren und Protokollieren. Die Komplexität dieser Objekte erforderte zusätzlich eine Vorarbeit für eine konservatorische und werkgerechte Präsentationsform. Für ein Werk der Künstlergruppe K.USCH wurden zum Beispiel in Absprache mit der Künstlerin neue Spielsteine hergestellt. Ursprünglich handelte es sich um ein individuell, durch modifizierte Holzbausteine eines Kinderspielzeuges aus den 1960er Jahren, beispielbares Holzbrett. Von den ursprünglichen 60 Steckelementen sind jedoch nur noch 16 vorhanden. Da die heute im Handel erhältlichen Holzklötze in Größe und Farbe stark von den Produkten aus den 1960er Jahren abweichen, mussten Klötze hergestellt werden, die dem Original so nahe wie möglich kommen. 80 verschieden farbige Holzklötze wurden dafür von den Restauratorinnen der Landesgalerie angefertigt.

Aber auch hauseigene Werke mussten konservatorisch und restauratorisch vorbe-

reitet und protokolliert werden, wie zum Beispiel Fotografien für die Sonderausstellung in Bad Ischl.

Leihverkehr

Leihgabenvorbereitung/Zustandsprotokolle: ca. 430

Kurierbegleitungen: 3

Grafische Sammlung

— Begutachtung und Protokollierung von Objekten von Klemens Brosch für eine Ausstellung im Nordico.

Die Ausstellung „Klemens Brosch“ in der Landesgalerie wurde dem Belvedere in Wien weitergegeben. Dafür mussten die erstellten Zustandsprotokolle neuerlich überprüft und diverse Maßnahmen für eine Ausleihe an einigen Objekten durchgeführt werden.

— Begutachtung und Protokollierung von Objekten von Gustav Klimt, Egon Schiele und Koloman Moser für die Ausstellung im Lentos.

— Begutachtung und Protokollierung von Objekten von August Kronheim.

— Begutachtung von Objekten für die Richard Nagy Gallery.

— Begutachtung von Objekten für die Fondation Louis Vuitton.

Sammlung Moderne und zeitgenössische Kunst

— Begutachtung und Protokollierung von drei Objekten der Künstlergruppe G.R.A.M für die Kunsthalle Krems.

— Begutachtung, Protokollierung und Kurierbegleitung von neun Gemälden von Anton Lutz

Bibliothek

— Kurierreise nach Schloss Hof: Abholung eines Kupferstiches von Jakob Andreas Friedereich.

Restaurierung

Externe Restaurierungen: 2

Auch alle Neuzugänge wurden einer Zustandsüberprüfung unterzogen. Dabei führten die Restauratorinnen, wenn notwendig, konservatorische Maßnahmen wie Oberflächenreinigung, Montage von Aufhängungen und/oder eines Rückseitenschutzes und eine Optimierung von Verpackungen durch.

Das Werk LG 829 erhielt direkt nach Aufnahme in den Bestand eine umfangreiche Konservierung und Restaurierung, da es bereits für eine Leihe angefragt wurde. Der Zustand bei Erhalt des Werkes war gut. Deformierungen und dadurch bedingte Farbschichtausbrüche im oberen Bildbereich störten das Erscheinungs-

bild. Zusätzlich waren mehrere Fliegenkotrückstände über die gesamte Oberfläche verteilt. Durch restauratorische Eingriffe konnte wieder ein gepflegtes Erscheinungsbild erreicht werden.

Eine weitere etwas umfangreichere Restaurierung erfolgte am Bild G 1629 von Adolf Reich, das als Leihobjekt ins Niederösterreichische Landesmuseum verliehen wurde. Allgemein war das Werk in einem guten Zustand. Ins Auge fallend waren sehr viele weiße Farbspitzer, die vermutlich von einer weißen Wandfarbe stammen, ein quer verlaufender Farbausbruch im oberen Drittel des Gemäldes und eine gesamte Erschlaffung der Leinwand.

Der Schwerpunkt dieser Restaurierung lag in der Nivellierung der Ausbrüche und anschließenden farblichen Integration sowie der Retusche der Farbspitzer die nicht restlos entfernt werden konnten.

Grafische Sammlung

Nach Absprache mit den Kolleginnen der grafischen Sammlung wird nun die Montage der Grafiken von den Restauratorinnen der Landesgalerie durchgeführt. Nur in Ausnahmefällen wird weiterhin eine Montage von dem Buchbinder Sepp Hackl vorgenommen.

Konservatorische und restauratorische Maßnahmen wurden an verschiedenen Objekten der Sammlung sowie Leihgaben durchgeführt.

Fotografische Sammlung

Auch für die Fotografische Sammlung wurden minimal invasive Eingriffe an Fotoabzügen, Negativen und einer Daguerreotypie durchgeführt.

Bibliothek

- Konservatorische Maßnahmen an 9 Büchern und einem grafischen Objekt für die Ausstellung „Wir sind Oberösterreich“.
- Restaurierung des Buches von László Moholy-Nagy für die Ausstellung „Bauhaus – Beziehungen Oberösterreich“.
- Restaurierung eines Stammbuches und zwei Tagebüchern.

Andere Sammlungen

Restauratorische Tätigkeiten der Restauratorinnen der Landesgalerie werden bei Gelegenheit auch für andere Sammlungen durchgeführt. So konnte zum Beispiel eine Zeichnung der archäologischen Sammlung und eine Karte der technischen Sammlung restauriert werden.

Sammlungsübergreifend war das Thema der Erstellung eines konservatorischen Konzeptes für einen Zellulosenitratfilm der Technischen Sammlung. Aufgrund

des gefährlichen und potentiell explosiven Materials wurde schlussendlich entschieden, das Werk als Dauerleihgabe dem Filmarchiv Austria übergeben.

Das Werk LG 746 „Shanonns Hand“ von David Moises wurde während der Ausstellung „Gemischte.Gefühle - Klasse Kunst“ beschädigt. Anhand des Schadens ist zu vermuten, dass ein(e) BesucherIn am Finger gezogen hat und dadurch die Mechanik im Innern beschädigt wurde. Die beeinträchtigte Funktionsweise führte in weiterer Folge zu Abreibungen der farblich gestalteten Oberfläche der Hand. Für diese technische Herausforderung die zugleich aber auch ein konservatorisches Feingefühl benötigt, wurde eine Restauratorin mit dem Schwerpunkt der Restaurierung von kinetischer Kunst herangezogen.

Das im Vorjahr als laufendes Projekt beschriebene Konservierung und Restaurierung des Gemäldes „Wirtshaus“, Öl auf Holz, 1929 von Franz Sedlacek wurde im Frühjahr 2017 abgeschlossen.

Ergebnis zur Untersuchung der stark divergierenden Glanz- und Matt-Bereiche ist, dass die matten Bildbereiche Ausblühungen von reinen Fettsäuren (Palmitin- und Stearinsäure) sind und vermutlich aus der Malschicht hinaus migrieren. Zur Abnahme dieser Fettsäuren erwies sich Siedegrenzbenzin als das geeignete Medium ohne dabei die von Sedlacek häufig aufgetragenen, zarten Lasuren anzugreifen. Der Prozess der Migration von freien Fettsäuren wird durch die Abnahme nicht unterbunden und kann nach kurzer Zeit wieder an der Oberfläche auftreten.

Die Glanzbereiche hingegen sind Vergilbungen mehrerer übereinander gelegten Lasuren die stark mit Bindemittel angereichert sind. Von einer Reduzierung bzw. einer Abnahme wird daher Abstand genommen.

In einer Diskussionsrunde mit der Studentin und Dr. Anke Schänig von der Akademie der bildenden Künste, Wien, Mag. Magdalena Duftner und in Rücksprache mit Mag. Gabriele Spindler wurde beschlossen nur einen kleinen Bereich im linken Bildrand von den Ausblühungen zu befreien. Im jährlichen Abstand werden Veränderungen dieses gereinigten Bereiches kontrolliert und dokumentiert, um weiter Schlüsse dieses Phänomens ziehen zu können.

Laufende Tätigkeit/Projekte

Wie auch im Vorjahr 2016 ist die Lagerungsmöglichkeit im Depot Welsersstraße stark begrenzt. In Zusammenarbeit mit Rudolf Schmid wird weiterhin versucht, Werke adäquat zu verpacken, zu schlichten und/oder neue Lagerflächen zu schaffen.

Die bereits auch im Jahr 2016 begonnene Sichtung des audiovisuellen Bestandes konnte abgeschlossen werden. Alle sich in der Landesgalerie befindlichen Datenträger sind nun im Bunker der Welsersstraße eingelagert und gelistet. Als nächster

Schritt wird die Planung und Umsetzung der tatsächlichen Zustandsüberprüfung folgen.

Als laufendes Projekt ist das Kubin Haus anzuführen. Nachdem eine große Grundreinigung im Haus von der Vorgängerin MMag. Monika Roth durchgeführt worden ist, konnte im letzten Jahr auf Details eingegangen werden. Die Spiegel der Bücher in der Bibliothek der Familie Kubin wurden mit passgenau zugeschnittener Melinex-Folie abgedeckt. Dadurch soll die Staubauflage und möglicher abfallender Putz von den Büchern abhalten. Nippes und kleine Objekte im gesamten Haus werden fotografisch dokumentiert und protokolliert.

Magdalena DUFTNER

Bereich Naturwissenschaften

Das Berichtsjahr ist wie in den vergangenen Jahren ereignis- und arbeitsreich abgelaufen. Neben einem von Politik und Bevölkerung mit Recht erwarteten Bildungsangebot in Form von Vorträgen, Exkursionen, Workshops, Schüler- und Familienprogrammen, galt es auch wissenschaftliche Ziele zu verfolgen, das Sammlungs- und Entlehnungsmanagement ordnungsgemäß zu vollziehen und fachliche Netze auszubauen. Viele Stunden flossen in den groß angelegten Bereich Digitalisierung, der nicht nur Literatur, sondern zunehmend auch die bildlich hochqualitative Erfassung unserer Sammlungsbestände umfasst. Und dass daran breites Interesse besteht, belegen die Zugriffszahlen auf unsere Onlineangebote (mehr als 1,2 Millionen unterschiedliche Nutzer pro Jahr), die weltweit zur Förderung und Umsetzung wissenschaftlicher Vorhaben herangezogen werden. Ein Kommen und Gehen vielseitiger Art im Biologiezentrum, Forscher aus verschiedenen Erdteilen studieren unsere Sammlungen vor Ort, breite Bevölkerungsschichten erfreuen sich an unseren Ausstellungen oder verbringen Zeit im einzigartigen Ökopark, der nicht nur als Oase der Erholung, sondern zunehmend als Refugium vieler auch bedrohter Tier- und Pflanzenarten dient. Neuerdings erfreut sich dieser reich strukturierte Park einer weiteren Nutzungsqualität. Durch den Start des Biologielehramtsstudium 2016, an der auch das Biologiezentrum in der Lehre beteiligt ist, dient der Ökopark mit seiner Struktur und seinen Lebewesen auch als Outdoor-Labor, um Studierenden Naturthemen in vivo näherbringen zu können. Ein Museum charakterisiert sich natürlich auch an seinen substanziellen und bleibenden Zuwächsen in Form von Sammlungen und Publikationen. Immerhin gelang, wie die Zahlen unten beweisen, ein beachtlicher Objektzuwachs an Gesteinen, Pflanzen und Tieren sowie herausgegebenen Büchern. In dieser Form verbleiben unauslöschbare Zeugen wissenschaftlicher Aktivitäten und weltweit positiv platzierte Visitenkarten unseres Bundeslandes. Die Mitgliedschaft nach Evaluierung unter

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [163](#)

Autor(en)/Author(s): Duftner Magdalena

Artikel/Article: [Grafische Sammlung 566-574](#)